

Statistische Berichte

des Statistischen Landesamts Baden-Württemberg

Stuttgart, Konrad-Adenauer-Straße 18 B

Agrardienst 20

* C II 2

16. Juni 1967

Wachstumstand und Ernteaussichten bei Gemüse Ende Mai 1967

Bei dem sehr störungsreichen, etwas zu trüben und gewittrigen Wetter im Mai, das durch häufige, aber mengenmäßig unterdurchschnittliche Niederschläge gekennzeichnet war, hat sich der Wachstumstand von Gemüse aller Art gegenüber dem Vormonat nur geringfügig verbessert. Von den Gemüsesachverständigen des Statistischen Landesamts beurteilten 40% den Temperaturverlauf als zu kalt und 36% die Niederschläge als zu gering. Gebietsweise wurden Wachstum und Reife der Frühgemüsearten hierdurch verzögert, bei empfindlicheren Gemüsearten entstanden sogar Frostschäden. Um die Monatsmitte traten verbreitet Hagelfälle auf. An Pflanzenschädlingen beobachtete man vor allem Schnecken, Erdflöhe, auch Wühlmäuse und Drahtwürmer, jedoch nicht in größerem Ausmaß als 1966. Bei Salat entstand in 9% aller Bestände Salatfäule.

Für die wichtigen Frühjahrgemüse liegen bereits erste Erntevorschätzungen vor. Danach ist bei allen Frühgemüsearten, außer Kohlrabi, mit etwas besseren Hektarerträgen zu rechnen als zur gleichen Zeit des Vorjahres. Die Ernte an Frühblumenkohl wird voraussichtlich mit 28 800 dz dem Vorjahresergebnis entsprechen und das Mittel der Jahre 1961/66 um 18% überschreiten. Die zu erwartende Ernte an Frühjahrskopfsalat wird mit 54 500 dz ebenfalls höher eingeschätzt als im mehrjährigen Durchschnitt (+ 14%) und im Vorjahr (+ 3%). Bei den Gemüsearten wurde auch die Anbaufläche nach dem Ergebnis der Repräsentativerhebung über den beabsichtigten Anbau von Gemüse etwas ausgedehnt. Die Rhabarberernte (13 500 dz) bleibt dagegen voraussichtlich ebenso wie die Spargelernte (32 000 dz) infolge niedrigerer Hektarerträge hinter der langjährigen Durchschnittsernte zurück. Bei Erdbeeren, deren Anbaufläche wieder kräftig ausgeweitet wurde, konnten die Sachverständigen gebietsweise noch keine begründete Schätzung abgeben, doch dürfte die vorjährige Rekord-ernte sicherlich nicht erreicht werden.

Für Winterkopfsalat, Winterspinat und Frühjahrsspinat liegen nunmehr die endgültigen Ernteschätzungen vor. Danach übertrifft die Gesamternte an Winterkopfsalat mit 12 500 dz sowohl das Vorjahresergebnis als auch die langjährigen Durchschnittserträge erheblich (+ 9 bzw. 24%), was vor allem auf die günstigen Hektarerträge zurückzuführen ist. Bei Winter- und Frühjahrsspinat lagen die Flächenleistungen ebenfalls etwas über dem Durchschnitt, doch ging der Anbau dieser wichtigen Gemüsearten weiter zurück (gegenüber 1966 um -14% bzw. -19%). Die Gesamternte an Winterspinat beziffert sich demnach auf rund 20 100 dz, an Frühjahrsspinat auf rund 17 800 dz; das sind fast 3000 dz bzw. 8900 dz weniger als im Durchschnitt der Jahre 1961/66.

*) Unter dieser Kennnummer werden Ergebnisse dieser Statistik von allen Statistischen Landesämtern veröffentlicht.
Nachdruck, auch im Auszug, nur mit Quellenangabe gestattet.

Ernteschätzung von Gemüse Ende Mai 1967

Land	Erntevorschätzung														
	Frühlumkohl			Frühkohlrabi			Frühjahrskopfsalat			Spargel			Rhabarber		
	Anbau- fläche	Ertrag		Anbau- fläche	Ertrag		Anbau- fläche	Ertrag		Anbau- fläche	Ertrag		Anbau- fläche ³⁾	Ertrag	
		je ha	ins- gesamt dz		je ha	ins- gesamt dz		je ha	ins- gesamt dz		je ha	ins- gesamt dz		je ha	ins- gesamt dz
ha	dz	dz	ha	dz	dz	ha	dz	dz	ha	dz	dz	ha	dz	dz	
Baden - Württemberg	148,4 ¹⁾	193,8	28 760	111,0 ¹⁾	189,2	21 001	262,1 ¹⁾	207,9	54 491	1 045,0 ¹⁾	30,6	31 977	52,2	258,7	13 504
Vormonat	-	-	-	111,0 ¹⁾	196,2	21 778	262,1 ¹⁾	216,6	56 771	-	-	-	-	-	-
Mai 1966	130,5 ²⁾	192,9	25 173	104,9 ²⁾	194,8	20 435	226,7 ²⁾	194,7	44 138	1 045,0 ²⁾	39,3	41 069	59,9	254,8	15 263
Mittel 1961 / 66	127,9 ³⁾	190,9	24 412	93,5 ³⁾	190,3	17 796	247,2 ³⁾	194,0	47 958	1 054,6 ³⁾	32,5	34 243	74,7	264,6	19 766

Fortsetzung

Land	Noch: Erntevorschätzung			Endgültige Ernteschätzung								
	Erdbeeren (vorj. und ältere Pflanzen)			Winterkopfsalat			Winterspinat			Frühjahrs spinat		
	Anbau- fläche ha	Ertrag		Anbau- fläche ha	Ertrag		Anbau- fläche ha	Ertrag		Anbau- fläche ha	Ertrag	
		je ha dz	insgesamt dz		je ha dz	insgesamt dz		je ha dz	insgesamt dz		je ha dz	insgesamt dz
Baden - Württemberg	544,0 ¹⁾	74,6	40 582	46,7	268,6	12 544	134,1	150,2	20 142	137,2 ¹⁾	129,4	17 754
Vormonat	-	-	-	46,7	238,2	11 124	134,1	146,2	19 605	137,2 ¹⁾	145,7	19 990
Mai 1966	518,9 ²⁾	79,1	41 045	47,7	241,6	11 524	156,3	156,7	24 492	220,5 ²⁾	128,1	28 246
Mittel 1961 / 66	439,8 ³⁾	72,2	31 753	44,1	229,3	10 114	150,3	149,9	22 534	209,9 ³⁾	127,1	26 671

1) Flächen aus: Voraussichtlicher Gemüseanbau 1967. - 2) Flächen aus: Voraussichtlicher Gemüseanbau 1966. - 3) Endgültig.

Wachstumsstand von Gemüse Ende Mai 1967

Regierungsbezirk Land Anbaugebiet	Früh- weißkohl	Früh- rotkohl	Früh- wirsing	Frühe Möhren (Karotten)	Winter- zwiebeln (Herbst- aussaat)	Grüne Pflückerböden	Dicke Bohnen (Sau-, Puffbohnen)	Erdbeeren (vorjährige und ältere Pflanzen)
Begutachtungsziffern (Noten) : 1,0 = sehr gut, 2,0 = gut, 3,0 = mittel, 4,0 = gering, 5,0 = sehr gering								
Nordwürttemberg	2,6	2,8	2,7	2,8	2,9	2,4	2,7	2,4
Nordbaden	2,2	2,3	2,4	2,6	2,3	2,4	2,2	2,2
Südbaden	2,6	2,6	2,5	2,6	2,6	2,4	2,6	2,1
Südwestfalen - Hohenzollern	2,7	2,7	2,8	2,7	3,0	2,1	2,1	2,7
Baden - Württemberg	2,5	2,6	2,6	2,7	2,7	2,4	2,3	2,3
Vormonat	2,6	2,7	2,6	2,7	2,5	-	-	-
Ende Mai 1966	2,4	2,5	2,5	2,6	2,6	2,4	2,2	2,1
Darunter im Gemüseanbaugebiet:								
Oberes Neckar- und Remstal	2,5	2,7	2,5	2,8	2,7	2,7	2,5	2,4
Unteres Neckartal und Kraichgau	3,2	3,1	3,2	2,7	3,1	2,4	2,2	2,4
Unteres Rheintal	2,0	2,2	2,4	2,6	2,2	2,4	2,4	2,3
Breisgau und Kaiserstuhl	2,2	2,2	2,4	2,5	2,5	2,4	2,4	2,2
Konstanz mit Insel Reichenau	2,8	2,8	2,7	2,6	2,6	2,5	2,8	2,3
Oberes Gäugebiet	2,6	2,6	2,6	2,9	3,0	3,0	2,0	3,0
Nördliches Oberrheingebiet und Landkreis Calw	2,4	2,9	2,7	2,7	2,5	2,4	2,7	2,0

Niederschläge und Temperaturverlauf im Berichtszeitraum Ende April bis Ende Mai 1967

Regierungsbezirk Land	Von 100 Gemüseberichterstattern beurteilten Berichterstatter					
	die Niederschläge als			den Temperaturverlauf als		
	zu gering	ausreichend	zu hoch	zu warm	normal	zu kalt
Nordwürttemberg	37	63	-	6	53	41
Nordbaden	44	56	-	8	50	42
Südbaden	44	56	-	7	47	46
Südwestfalen - Hohenzollern	14	86	-	-	67	33
Baden - Württemberg	36	64	-	6	54	40